Heumilch

EINFACH URGUT.

URGUT LEBEN

Das Journal für Heumilchbäuerinnen & Bauern

#3/Oktober 2021

Im Porträt:

Powerfrau im Berggebiet

NACHHALTIGKEIT *der Heuwirtschaft in neuer Fibel vorgestellt.* AGRARPOLITIK *neu verhandelt.*
HEUMILCH-INFORMATIONSTAGE *Aktuelles aus erster Hand.* KINDERBUCH *über Verhalten auf der Alm.*

Editorial

Karl Neuhofer
Obmann
ARGE Heumilch Österreich
Heumilchbauer

In intensiven Verhandlungen im Laufe des GAP-Strategieprozesses mit dem Bundesministerium unter Bundesministerin Elisabeth Köstinger ist es uns gelungen, die Maßnahme „Silageverzicht" im kommenden Programm als ÖPUL Maßnahme „Heuwirtschaft" weiterzuführen. Das gibt uns Heumilchbäuerinnen und Bauern in Österreich Planungssicherheit für die nächsten Jahre. In Bayern und Baden-Württemberg laufen aktuell noch Gespräche mit den zuständigen Ministerien, um die Heuwirtschaft auch weiterhin in den Programmen KULAP und FAKT zu verankern.
Die finanzielle Abgeltung für die Bewirtschaftung unseres Grünlandes sehe ich als Basis für die Absicherung und Weiterentwicklung der Heuwirtschaft. Aber auch die Weiterführung unserer Kommunikationsmaßnahmen ist ein wichtiger Baustein für den Erfolg. Denn immer mehr Menschen erwarten sich von der Landwirtschaft nachhaltig produzierte Lebensmittel. Wir Heumilchbäuerinnen und Bauern können diese Erwartung in hohem Maß erfüllen und müssen daher auch in Zukunft auf unsere nachhaltige Produktionsweise aufmerksam machen. Nur so können Heumilchprodukte weiterhin am Markt erfolgreich abgesetzt werden und wir sichern uns damit unsere bäuerlichen Familienbetriebe.
Im Namen der ARGE Heumilch möchte ich mich an dieser Stelle auch bei den zuständigen Ministerien für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Euer Karl Neuhofer

IM PORTRAIT

Powerfrau im Berggebiet

Das Wohlergehen ihrer Tiere ist Sonja Wildauer ein zentrales Anliegen als Heumilchbäuerin auf dem Riemenerhof in Fügenberg/Zillertal. Damit die Kühe in Kombinationshaltung auch außerhalb der Weidesaison genügend Bewegung bekommen, hat sie schon vor Jahren für einen Auslauf in Hanglage gesorgt.

Ich habe diesen Hof mit 20 Jahren ohne allzu viele Vorkenntnisse von meinen Großeltern übernommen", erzählt Sonja Wildauer (45) von ihrer Anfangszeit als Betriebsführerin des Riemenerhofes in der Heumilchregion Zillertal. „Mein Vater arbeitete damals für eine Baufirma und mein älterer Bruder war Tischler, der andere Pläne hatte, als den Erbhof weiterzuführen. Ich selbst hatte eine Ausbildung an der Handelsschule in der Tasche. Da ich aber Haus, Hof und seine Tiere schon immer geliebt habe, habe ich es einfach versucht – und keinen Tag bereut."
Seither hat sich auf dem Heumilchbetrieb mit 33 Stück Braunvieh und einer Holsteiner, der Klara, viel getan. „Es war mir immer wichtig, den Betrieb in Schuss zu halten und es den Tieren möglichst gut gehen zu lassen", erklärt Sonja ihre Herangehensweise. So wurde der Riemenerhof mit vereinten familiären Kräften – Vater Franz (68) immer federführend am Werk – Stück um Stück erweitert und modernisiert.

> *„Man sieht es den Kühen an, dass sie mit Auslauf glücklich sind."*
> **Sonja Wildauer**
> Heumilchbäuerin

Umweltfreundlich und hoch belastbar: Auslauf aus bewehrter Erde

Besonders stolz ist Sonja auf den ebenerdigen Auslauf von 200 Quadratmetern, den sie ihren Tieren trotz Hanglage, auf der der Riemenerhof steht, tagtäglich bieten kann. „Wir verfügen über einen Stall mit Anbindehaltung. Ich wollte aber schon seit der Übernahme des Hofes, dass sich unsere Kühe auch außerhalb der Almsaison tagtäglich bewegen können. Sie sind dadurch einfach fitter und gesünder. Außerdem finde ich, sieht man ihnen einfach an, dass sie mit Auslauf glücklich sind." Die Idee zur Umsetzung kam dann vor etwa zwölf Jahren. „Um den Auslauf zu bauen, haben wir bewehrte Erde eingesetzt, eine tolle und kostengünstigere Variante zu einer klassischen Stein- oder Betonmauer." Dabei handelt es sich um nichts anderes als einen Verbundkörper aus Erdmaterial und einer Bewehrung, die aus Reibungsbändern, Matten, Geogittern oder Geotextilien bestehen kann. Die Erdstützkonstruktion ist hochbelastbar, kann begrünt werden und fügt sich so perfekt in die Landschaft ein. „Das Einzige, was wir beim Bau benötigt haben, war ein Baggerfahrer. Den Rest konnten wir als Familie selbst bewerkstelligen." Ein derartiger Aufbau am Hang kann durchaus empfohlen werden!

Familie Wildauer konnte im Laufe der Jahre so einiges auf die Füße stellen. So wurde neben dem Auslauf auch gemeinsam der Jungviehstall vergrößert und bereits vor über zehn Jahren eine Heubelüftung installiert. „Erst diesen Sommer haben wir die Kapazitäten so vergrößert, dass wir nun überhaupt kein Bodenheu mehr machen müssen, sondern alles in Belüftung ist", ist Sonja sichtlich zufrieden. Die Qualität des Heus sei so einfach um vieles besser und die Staubbelastung beim Produzieren des Bodenheus gehöre endlich der Vergangenheit an. „Ein besonderer Pluspunkt ist natürlich auch, dass wir wetterunabhängiger arbeiten können und mindestens einen Arbeitstag pro Mahd einsparen können", freut sich die Powerfrau.

Starke Familienbande

Neben Vater Franz ist auch Sonjas Ehemann Günther (44) seit über zwanzig Jahren eine wichtige Stütze am Hof. „Obwohl er eigentlich Koch ist, hat er von Anfang an Freude an der landwirtschaftlichen Arbeit gehabt, überall zugegriffen und immer alles mitgetragen", erzählt die Betriebsführerin. Auch die Kinder der beiden – Svenja (21) und Schülerin Anna (13) – helfen eifrig mit und Mutter bzw. Oma Marianne betreibt die Frühstückspension mit drei Zimmern und einer Ferienwohnung. „Zusammenhelfen" heißt das Gebot! Und anders ginge es wohl auch nicht, wird der Riemenerhof doch im Nebenerwerb betrieben. „Morgens sind wir im Stall. Nach dem Frühstück fahre ich ins Büro und Günther übernimmt die restliche Arbeit. Nachmittags ist es umgekehrt. Da sind wir zu viert ab 16 Uhr bei den Kühen, Günther fährt um 17 Uhr zur Arbeit und wir drei Mädels erledigen den Rest." Neun Hektar Wiesen und Weiden und drei Hektar Wald sorgen dafür, dass stetig viel zu tun ist. Dennoch genießen die Wildauers ihren Alltag und Svenja, die gelernte Tischlerin ist, möchte den Hof später unbedingt übernehmen. „Die Übernahme hat aber noch ein bisschen Zeit", meint Sonja.

Die nächste Herausforderung steht nämlich kurz bevor. Svenja und ihr Lebensgefährte Daniel (23) werden noch diesen Herbst Eltern. Für eine weitere tierliebende Generation am Riemenerhof ist also gesorgt! ■

Kommentar

Neues aus der Heumilch-Welt!

Christiane Mösl
Geschäftsführerin ARGE Heumilch

Die Nachfrage nach nachhaltig erzeugten Lebensmitteln ist immer noch ungebrochen hoch. Mit der Heumilch liefern wir eine Antwort darauf und erfüllen die Wünsche der Konsumentinnen und Konsumenten. Denn Heuwirtschaft schützt das Klima durch die enorme CO2-Bindung des Dauergrünlands, fördert die Artenvielfalt durch die mosaikartige Bewirtschaftung und sorgt durch Auslauf, Weide oder Almwirtschaft für hohe Tierwohlstandards.
Um diese Themen glaubwürdig und transparent an unsere Kunden zu kommunizieren, haben wir vom „Zentrum für globalen Wandel und Nachhaltigkeit" die Heuwirtschaft auf die 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO hin untersuchen lassen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Studie stellt der Heumilch ein hervorragendes Nachhaltigkeits-Zeugnis aus.
In unserer neuen Heumilch-Nachhaltigkeitsfibel haben wir diese Ergebnisse zusammengefasst und bringen den Leserinnen und Lesern die vielen Facetten der Heuwirtschaft näher. Die Studienergebnisse sind nicht nur eine Bestätigung der bisherigen Arbeit, sondern auch eine wesentliche Grundlage unserer zukünftigen Kampagnen. Aktuell kommunizieren wir das Thema Artenvielfalt, im kommenden Jahr werden wir dann das Thema Klimaschutz in den Fokus rücken. Durch die Kampagnen erfahren auch die Konsumenten, welche Leistungen wir für die Umwelt erbringen und wie sie mit dem Kauf von Heumilch-Produkten ebenfalls Verantwortung für Mensch, Tier und Natur übernehmen können.

Eure Christiane Mösl

Herbstkampagne

Aktuelle Kampagne zur Artenvielfalt

Im Herbst 2021 geht die Heumilch-Kampagne zur Artenvielfalt in die nächste Runde. Mit umfangreichen Maßnahmen erfahren die Konsumenten und Konsumentinnen von den nachhaltigen Vorteilen der Heumilch: In Österreich sorgt der TV-Spot wieder für Aufmerksamkeit. Gleichzeitig werden Anzeigen in Magazinen und Tageszeitungen geschaltet. In Deutschland werden Anzeigen in publikumsstarken Magazinen geschaltet und zusätzlich Infoscreens an ausgewählten Standorten mit der Heumilch-Kampagne bespielt. In beiden Ländern machen außerdem umfangreiche Online-Maßnahmen sowohl in den sozialen Medien als auch auf interessanten Portalen auf die Heumilch aufmerksam. Es gibt auch wieder ein Gewinnspiel, bei dem es diesmal Schneeschuhe zu gewinnen gibt.
Aktionen direkt im Lebensmittelhandel runden die Kampagne ab. Außerdem fahren öffentliche Verkehrsmittel auf die Heumilch ab (s. gegenüberliegende Seite).

ÖPUL 2023

Aus „Silageverzicht" wird „Heuwirtschaft"

Die Wirtschaftsweise der Heumilchbäuerinnen und Bauern entspricht in **HOHEM MASSE DEN NACHHALTIGEN ZIELEN** der neuen GAP. Sie leistet einen unmittelbaren Beitrag zur Umsetzung der EU-Biodiversitätsstrategie, welche die Europäische Kommission definiert hat. Deshalb wird die Maßnahme „Silageverzicht" weitergeführt und **IM NEUEN ÖPUL IN „HEUWIRTSCHAFT" UMBENANNT.**

Die ARGE Heumilch Österreich ist seit zwei Jahren mit dem Bundesministerium (BMLRT) im engen Austausch. Die Gespräche sind zwar noch nicht abgeschlossen, aber bereits weit gediehen und laufen sehr konstruktiv. Da im neuen Programm alle Maßnahmen evaluiert werden müssen, wurde auf unser Betreiben hin von den Bundesländern der Heuregionen Österreichs eine breit angelegte Biodiversitätsstudie in Auftrag gegeben. Die Studie wurde vom fachlich anerkannten und unabhängigen Institut „Suske Consulting" durchgeführt und bestätigt einmal mehr die positiven Effekte der Heuwirtschaft für die Artenvielfalt. Das Ergebnis unterstützte uns bei den Gesprächen.

In Zukunft werden die ÖPUL-Maßnahmen nicht mehr als Säulen, sondern modular aufgebaut sein, wobei die einzelnen Module individuell miteinander kombiniert werden können. Als Basis dient dabei die Maßnahme UBBB (Unweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung und Biologische Wirtschaftsweise), an der alle teilnehmen müssen.

Kombination Eingrasen – Weide – Heubereitung

Die Maßnahme „Heuwirtschaft" wird mit den bereits bekannten Bedingungen weitergeführt. Besondere Bedeutung erhält im ÖPUL 2023 die mosaikartige Bewirtschaftung, die durch eine verpflichtende Kombination der Heubewirtschaftung mit Grünfutter in Form von Eingrasen und/oder Weide im überwiegenden Teil der Vegetationsperiode für alle raufutterverzehrenden Tiere am Hof sichergestellt werden soll.
Die Prämienhöhe ist noch nicht final verhandelt. Wir sind aber zuversichtlich, dass sie in der derzeitigen Höhe weitergeführt wird.

Verhandlungsstand in Deutschland

In Deutschland ist die ARGE Heumilch Deutschland mit den Ministerien in Bayern und Baden-Württemberg ebenfalls im Austausch, um auch hier eine gute Lösung für die kommende Periode zu erreichen. Bei einem Treffen mit Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber Anfang September gab sie ihre Unterstützung der Weiterentwicklung der Maßnahme Heumilch im bayerischen Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) bekannt. Wir bleiben dran und halten euch am Laufenden.

Gerade die aktuellen GAP-Verhandlungen zeigen einmal mehr, dass durch eine Zusammenarbeit über die Ländergrenzen hinaus die Heuwirtschaft gestärkt wird und dadurch leichter ein gutes Ergebnis für alle Heumilchbäuerinnen und Bauern erreicht werden kann.

Programmentwurf ab Förderperiode 2023: ÖPUL-Maßnahme „Heuwirtschaft"

Förderungsgegenstände

1. Verzicht auf Silagebereitung und Silagefütterung am gesamten Betrieb
2. Kombination der Heubewirtschaftung mit Grünfütterung in Form von Eingrasen und/oder Weide im überwiegenden Teil der Vegetationsperiode für alle rauhfutter-verzehrenden Tiere am Betrieb.
3. Verzicht auf Lagerung von Silage am gesamten Betrieb.
4. Abgabe von Mähgut an Dritte nur in Form von Heu

Förderungsfähige Kosten

Gefördert werden Kosten und Einkommensverluste, die durch den Verzicht auf Silagebereitung entstehen, am Markt erzielte Mehrpreise werden berücksichtigt.

Förderungsvoraussetzung

1. Teilnahme an der Maßnahme „Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung, und Biologische Wirtschaftsweise bei Biobetrieben (UBBB)
2. Mindestens 2 ha gemähte Grünlandfläche im ersten Jahr der Verpflichtung
3. Eigenschaften als Tierhalter im ersten Jahr der Verpflichtung

Heumilch auf der Straße

Öffis transportieren Artenvielfalt

Im Zuge der Heumilch-Kampagne 2021 wurden auch öffentliche Verkehrsmittel im Heumilch-Look gestaltet. Die Botschaft „Heumilch schmeckt, weil so viel Artenvielfalt in ihr steckt" wird so direkt im öffentlichen Raum im doppelten Wortsinn transportiert. Im Allgäu sind noch bis Dezember gleich 17 verschiedene Busse mit Heumilch-Heck unterwegs. In Wien brachten wir eine Straßenbahn im Heumilch-Artenvielfalts-Look von Mai bis September auf die Schiene.

Kindgerecht erklärt

Neues Kinderbuch zu Verhalten auf der Alm

Almen werden als Erholungsgebiete immer beliebter. Sowohl die einheimische Bevölkerung als auch Touristen wissen die Ruhe und landschaftliche Schönheit unserer Almen zu schätzen. Immer mehr rückt dabei aber das Zusammentreffen von Besuchern und Weidevieh in den Fokus des Interesses und hat auch schon für Konfliktpotenzial gesorgt. Aus diesem Grund haben wir uns im neuen Kinderbuch der ARGE Heumilch dieses Themas angenommen. So lernen Kinder und (Groß-)Eltern wie sich Gäste auf der Alm am besten verhalten.

Die Kinderbücher werden im Handel verteilt, allen Kindergärten in Österreich, Bayern und Baden-Württemberg angeboten und sind jederzeit über **heumilch.com** zu bestellen.

Heumilch-Holztafel-Aktion

Holzblumen für die Artenvielfalt

Im Frühjahr stellten wir als Blumen gestaltete Holztafeln zur Verfügung, die auf die Artenvielfalt auf Heumilchwiesen aufmerksam machen sollten. Mehr als 800 Heumilchbäuerinnen und Bauern nutzten die Gelegenheit, über ihre Umweltleistungen zu informieren und stellten die Holztafeln auf. Im Fotowettbewerb erreichten uns unzählige schöne Bilder, die das Thema auf den Social-Media-Kanälen weiterverbreiteten. Die Gewinner Martin Leitgöb und Wolfgang Boch freuen sich nun über einen Kurzurlaub samt Hofbetreuung.

Prominent vorgestellt

Neue Nachhaltigkeitsfibel

Ministerin Elisabeth Köstinger mit **Prof. Werner Zollitsch** sowie **Christiane Mösl** und **Karl Neuhofer** bei der Präsentation in Wien.

Das Zentrum für globalen Wandel und Nachhaltigkeit der Universität für Bodenkultur in Wien *hat die heimische Heuwirtschaft nach den siebzehn Nachhaltigkeitszielen (SDGs) der Vereinten Nationen analysiert und stellt ihr ein ausgezeichnetes Nachhaltigkeits-Zeugnis aus. Die positiven Ergebnisse der Studie wurden in einer neuen Nachhaltigkeitsfibel übersichtlich zusammengefasst und konnten bei einem Pressegespräch gemeinsam mit Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger und Studienleiter Univ.-Prof. Dr. Werner Zollitsch der Öffentlichkeit präsentiert werden.*
Die Fibel könnt ihr unter ***www.heumilch.com/broschueren*** *downloaden oder kostenlos bestellen.*

TERMINE

HEUMILCH-INFORMATIONSTAGE

Karl Neuhofer informiert über den aktuellen Stand zu ÖPUL 2023 sowie zu Themen wie Mähaufbereiter, Kompostierungsställe und Entwicklungen Heutrocknung.

27.10. | 20:00 Uhr Weißenbach am Lech
28.10. | 20:00 Uhr St. Johann in Tirol
02.11. | 20:00 Uhr Ebbs
03.11. | 09:15 Uhr Hohenems
03.11. | 19:30 Uhr Kappl
04.11. | 20:00 Uhr Strass im Zillertal
19.11. | 09:30 Uhr Spielberg, zusammen mit GV Steiermark

Teilnahme nur mit Anmeldung und unter Einhaltung der geltenden Corona-Maßnahmen (derzeit 3G-Regel).
Anmeldung mit Name und LFBIS-Nummer:
office@heumilch.at oder 0512/345245
In Deutschland werden Termine im Februar/März organisiert. Nähere Infos folgen.

REGULATIV jetzt downloaden

Den aktuellen Stand von Heumilch-Regulativ und Zertifizierungsprogramm findet ihr auf **www.heumilch.com/regulativ**

Hier downloaden

VORSCHAU

Das nächste Urgut Leben Journal erscheint im Frühjahr 2022. Es erwarten euch unter anderem:

PORTRAIT:
Diesmal stellen wir euch einen Bio-Heumilchhof im Allgäu vor, der mit abgestuftem Wiesenbau besonders nachhaltig und erfolgreich wirtschaftet.

Jetzt URGUT LEBEN NEWSLETTER abonnieren und immer auf dem Laufenden bleiben!

Zur Anmeldung

Impressum

ARGE Heumilch Grabenweg 69 | A-6020 Innsbruck
+43 512/345245 office@heumilch.at
www.heumilch.com